

1. Eröffnung der Sitzung

Die 28. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen wird durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Oberbürgermeister Oberdorfer eröffnet und geleitet.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, und Stadtrat Christian Erdmann, SPD/Grüne-Fraktion, bestellt.

1.1. Tagesordnung

Zur Tagesordnung liegen keine Änderungen vor.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 27. Sitzung des Stadtrates am 31.01.2017

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 27. Sitzung des Stadtrates am 31.01.2017 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

keine offenen Anfragen aus der letzten Stadtratssitzung

1.4. Informationen des Oberbürgermeisters

keine Informationen

2. Beschlussfassung

2.1. Abberufung und Neuberufung von sachkundigen Einwohnern aufgrund personeller Veränderungen in den Fraktionen

Drucksachenummer: 518/2017

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass alle Originalschreiben zu dieser Vorlage im Büro

Oberbürgermeister/Sitzungsdienst zur Einsichtnahme vorliegen.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft gemäß § 18 Abs. 1 Nr. 4 SächsGemO Frau Sabrina Lux als sachkundige Einwohnerin im Finanzausschuss ab.

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 28/17-1

2. Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft gemäß § 44 Abs. 2 Satz 1 SächsGemO i. V. m. § 6 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Plauen Frau Ines Przisambor als sachkundige Einwohnerin in den Finanzausschuss.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 28/17-2

2.2. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage 2016
Drucksachenummer: 515/2017

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen i. H. v. 113.551,22 EUR für die Schlussabrechnung der Gewerbesteuerumlage 2016.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 28/17-3

2.3. Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept (IEKK) für die Stadt Plauen
Drucksachenummer: 510/2017

Herr Löffler, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, erläutert anhand einer Präsentation das Energie- und Klimaschutzkonzept der Stadt Plauen.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, befürwortet es, dass die Stadt Plauen nun ein Energie- und Klimaschutzkonzept bekommt.

Zur Schaffung eines „Aktivszenarios“ führt Stadtrat Rappenhöner verschiedene Beispiele an. Als wichtige Aufgabe der Stadtverwaltung sieht er in jedem Falle die Schulung der Bürgerinnen und Bürger in diesem Bereich. Die Einstellung eines Klimaschutzmanagers hierfür hält er für sinnvoll.

Mit einem Bauleitplan kann die Verwaltung maßgeblich die Ausrichtung von neu zu erbauenden Gebäuden bezüglich Vorgaben für solares Bauen steuern.

Die Straßenbahn sollte nach Meinung von Stadtrat Rappenhöner dringend erhalten werden, um die innerstädtische CO₂-Produktion durch Individualverkehr so gering wie möglich zu halten.

Für Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, erschließt sich nicht vollständig, was Energieeinsparung mit Klimaschutz zu tun hätte. Eine Berechnung des Klimanutzens wäre nach seiner Meinung hier sinnvoll.

Weiterhin trägt Stadtrat Blechschmidt aus einer Studie des Kopenhagen-Konsens Centers vor, wonach die weltweit beschlossenen Klimaschutzmaßnahmen Kosten von jährlich ca. 10.000 Mrd. Dollar verursachen würden. Auf 10 Jahre gesehen würde dies einen Abkühlungseffekt von 0,3 Kelvin bringen.

Fazit für Stadtrat Blechschmidt hieraus: „Energieeffizienz sei wichtig, Klimaschutz sei Luxus und Luxus ist keine Pflichtaufgabe der Kommune“.

Dem vorgelegten Konzept fehlt nach Meinung von Stadtrat Blechschmidt ein Konzept zum Ausbau des Erdgas- und Fernwärme-Netzes.

Eine kommunale Unterstützung der Förderung von Elektromobilität (Elektroautos) ist nach Meinung von Stadtrat Blechschmidt nicht sinnvoll.

Die Plauener Straßenbahn sollte aber auf jeden Fall weiter unterstützt werden.

Stadtrat Blechschmidt erläutert weiterhin, warum seine Fraktion die Aufnahme des Punktes 3. in den Beschlussvorschlag als wichtig ansieht.

Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., Klaus kritisiert die Aussagen von Stadtrat Blechschmidt. Er geht davon aus, dass die Mehrheit der CDU-Fraktion diese Auffassung nicht vertritt.

Stadtrat Jäger äußert sich positiv über das vorgelegte Konzept. Es sei aber zu beachten, dass manche Maßnahmen noch zu präzisieren seien. Z. B. der massive Ausbau des Fernwärmenetzes sollte noch einmal von Fachleuten geprüft werden.

Stadtrat Jäger setzt sich intensiv für den weiteren Erhalt der Plauener Straßenbahn ein, weil es seiner Meinung nach das umweltfreundlichste Verkehrsmittel darstellt.

Die Analyse hat ergeben, dass die Stadt Plauen nur 15 % ihres Potentials zur Erzeugung von Solar-energie einsetzen würde. Stadtrat Jäger sieht hier noch Nachholbedarf bei den Wohnungsgesellschaften der Stadt Plauen aber auch bei den Industrie- und Gewerbebetrieben.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, fragt nach den finanziellen Auswirkungen des Konzeptes: Was kostet die dauerhafte Fortschreibung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Plauen?

Gibt es eine Wirtschaftlichkeitsberechnung – potentielle Einnahmen und Ausgaben – dafür?

Nach Meinung von Stadtrat Eckardt erscheint die Prioritätensetzung im Maßnahmenkatalog willkürlich. Mittlere Priorität hätte demnach die Reduzierung von Plastiktüten, dies würde aber weltweit als sehr wichtig erachtet.

Bürgermeister Sárközy fasst zusammen, dass das vorgelegte Konzept Kosten sparen kann, wenn es umgesetzt wird. Wichtig sei hier die Einstellung des Energiemanagers.

Oberbürgermeister Oberdorfer ergänzt, dass es keine Förderung für Einzelmaßnahmen geben könnte, wenn der Energiemanager nicht verpflichtend eingestellt würde.

Oberbürgermeister Oberdorfer hält es für richtig, dass für jede Maßnahme, die an kommunalen Gebäuden durchgeführt wird auch eine Rechnung bezüglich Energie- und CO₂-Einsparung vorzulegen sei. Eine Rechnung für die Umsetzung des Gesamtkonzeptes kann zum heutigen Tage sicher nicht vorgelegt werden. Aber bei jeder einzelnen Maßnahme sollte eine wirtschaftliche Betrachtung durchgeführt werden, was dem Wesen nach auch getan werden soll.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept der Stadt Plauen zur Kenntnis und bestätigt es als Handlungsgrundlage bis zum Jahr 2025.
2. Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt die Verwaltung, dem Stadtrat alle zwei Jahre über den Stand der Konzeptfortschreibung und den Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen zu informieren.
3. Bis zum II. Quartal 2017 sind Maßnahmen zu benennen, die im Monitoring im Berichtszeitraum von 2 Jahren betrachtet werden. Ein Schwerpunkt dabei soll die Fernwärme sein.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 28/17-4

2.4. Außenbereichssatzung Nr. 003 „Meßbacher Straße/Weg zur Linde“ **Drucksachenummer: 509/2017**

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen billigt den geänderten Entwurf der Außenbereichssatzung Nr. 003 „Meßbacher Straße/Weg zur Linde“ einschließlich Begründung und beschließt die erneute öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB).

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 28/17-5

**2.5. Beschluss zur Gebietserweiterung im Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt" (SSP)
"Östliche Bahnhofsvorstadt 2016-2025"
Drucksachenummer: 526/2017**

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die in der Anlage befindliche Gebietserweiterung des SSP-Fördergebietes „Östliche Bahnhofsvorstadt 2016-2025“.

**Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 28/17-6**

3. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadtrat Rüdiger Ruppin, CDU-Fraktion, fragt bezüglich des im Ortsteil vorhandenen „schnellen Internet“ nach. Die Kapazität im Ortsteil Großfriesen würde nicht ausreichen. Er fragt nach, ob es eine Möglichkeit gibt, die Kapazität zu erweitern.

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt mit, dass der Vogtlandkreis die Finanzmittel des Bundes beantragt, um „schnelles Internet“ ausbauen zu können. Die Fördermittelzusage über 20 Mio. EUR für das Vogtland plus Eigenanteile der Kommunen läge vor. Im Haushaltsplan der Stadt Plauen sind Baumaßnahmen für ca. 8,5 Mio. EUR vorgesehen. Dafür sind 10 % Eigenanteil geplant. Der Ausbau erfolgt in allen äußeren Bereichen der Stadt Plauen und ihren Ortsteilen. Die europaweite Ausschreibung kann nach Mitteilung der Wirtschaftsförderung des Vogtlandkreises höchstwahrscheinlich im März 2017 erfolgen.

Stadtrat Thomas Salzmann, CDU-Fraktion, fragt nach, ob es einen besonderen Grund gibt, warum die Bank am Postplatz so plötzlich abgerissen wurde. Eine Information im Stadtbau- und Umweltausschuss im Vorfeld wäre gut gewesen.

Bürgermeister Sárközy teilt mit, dass die Bank reparaturbedürftig war. Es stellte sich die Frage, ob die Bank im Zuge der Neugestaltung des Eingangsbereiches des neuen Landratsamtes wieder hergerichtet oder gänzlich abgerissen werden sollte, da sie von der Struktur her nicht zur mittlerweile hochwertigen Möblierung der Plauener Innenstadt passen würde. Bei Bedarf könnte auch eine neue Bank errichtet werden.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne-Fraktion, fragt nach, ob dies eine Einzelentscheidung von Bürgermeister Sárközy gewesen sei und ob die soeben vorgetragenen Gründe die ehrliche Meinung wären.

Der Weg des geringsten Widerstandes wäre nach Meinung von Stadtrat Stubenrauch keine Lösung.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass Bürgermeister Sárközy seine Meinung zum Thema bereits geäußert hätte.

Plauen, den

Plauen, den

Plauen, den

Plauen, den

Ralf Oberdorfer
Oberbürgermeister

Jörg Schmidt
Stadtrat

Christian Erdmann
Stadtrat

Peggy Glaß
Schriftführerin